



● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Ostern im Blick

11

März bis Mai 2014



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 13 Thema – Ostern im Blick
- Seite 16 Kultur – KunstRaus-Aktion 2014



- Seite 16 Kirchenmusik Links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise
- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Lothar Schwarze
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate
März bis Mai



- Seite 29 Überarbeitung der Anlagen des Friedhofs „Auf dem Auberg“
- Seite 30 Thema – Ostern und die Auferstehung: Wie ist das zu verstehen?
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Freizeiten



- Seite 41 Konfirmationen 2014
- Seite 43 Umfrage – 7 Wochen Ohne – Warum verzichten Sie?
- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

Christus spricht: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Markus 16,15)

Aufbrechen – winzig und zart schiebt sich das erste grüne Blatt durch die Schneedecke. Ein kleiner grüner Farbtupfer inmitten von eisig-kaltem Weiß. Das Leben erwacht aus dem Winterschlaf. Die erste Knospe des Krokus schiebt sich durch den Schnee hinaus, den Strahlen der Frühjahrssonne entgegen. Ein kleiner grüner Tupfer nur, und doch nicht zu übersehen. Weil er sich nicht verunsichern lässt, ob es vielleicht noch nicht soweit ist, sich hervorzutragen. Der Trieb bricht einfach die Schneedecke auf, macht sich beharrlich den Weg frei hin zu den wärmenden Strahlen der Sonne. Man sieht es dem Trieb schon an: Bald kommt die Knospe, dann kommen die ersten Blütenblätter, ein zartes Gelb, ein kräftiges Lila.

Aufbrechen – noch ist es draußen dunkel, aber wir machen die Tür hinter uns zu, brechen auf und gehen los in den anbrechenden Morgen. Wanderstiefel, Rucksack und Regenjacke – das ist alles, was wir brauchen. Es ist noch dunkel, aber wir ahnen schon das Morgenrot, wir haben den Duft des anbrechenden Tages in der Nase, sind voller Erwartung – es wird ein schöner Tag werden. Die Vorfriede auf den Gipfel ist stärker als die Müdigkeit.

Aufbrechen – das Grab ist zu, felsenfest verschlossen. Aber Jesus bricht das verschlossene Grab auf, als wolle er sagen: „So einfach lasse ich mir doch von euch nicht meine Hoffnung einmauern.“ Die Römer mögen meinen, er sei erledigt, aber er bleibt nicht bei den Toten, er erhebt sich zum Leben. Ostern, gerade drei Tage ist der Karfreitag mit der Kreuzigung her, noch sind die Herzen verschlossen vor Trauer, da werden den Jüngern die Augen geöffnet. Da kommt einer, der sich vom Tod nicht beeindrucken lässt, der irgendwie – wundersamerweise – wieder lebt. Er öffnet die verweinten Augen, er weckt die eingeschlafene Hoffnung.

Aufbrechen – sagt Jesus, auch ihr sollt aufbrechen. Die ersten Jünger haben das getan. Sie sind aufgebrochen, losgezogen und haben erzählt: „Da ist etwas in meinem Leben aufgebrochen. Da habe ich eine Hoffnung gewonnen. Da ist mein Leben in Bewegung geraten, das lässt mich nicht ruhen.“

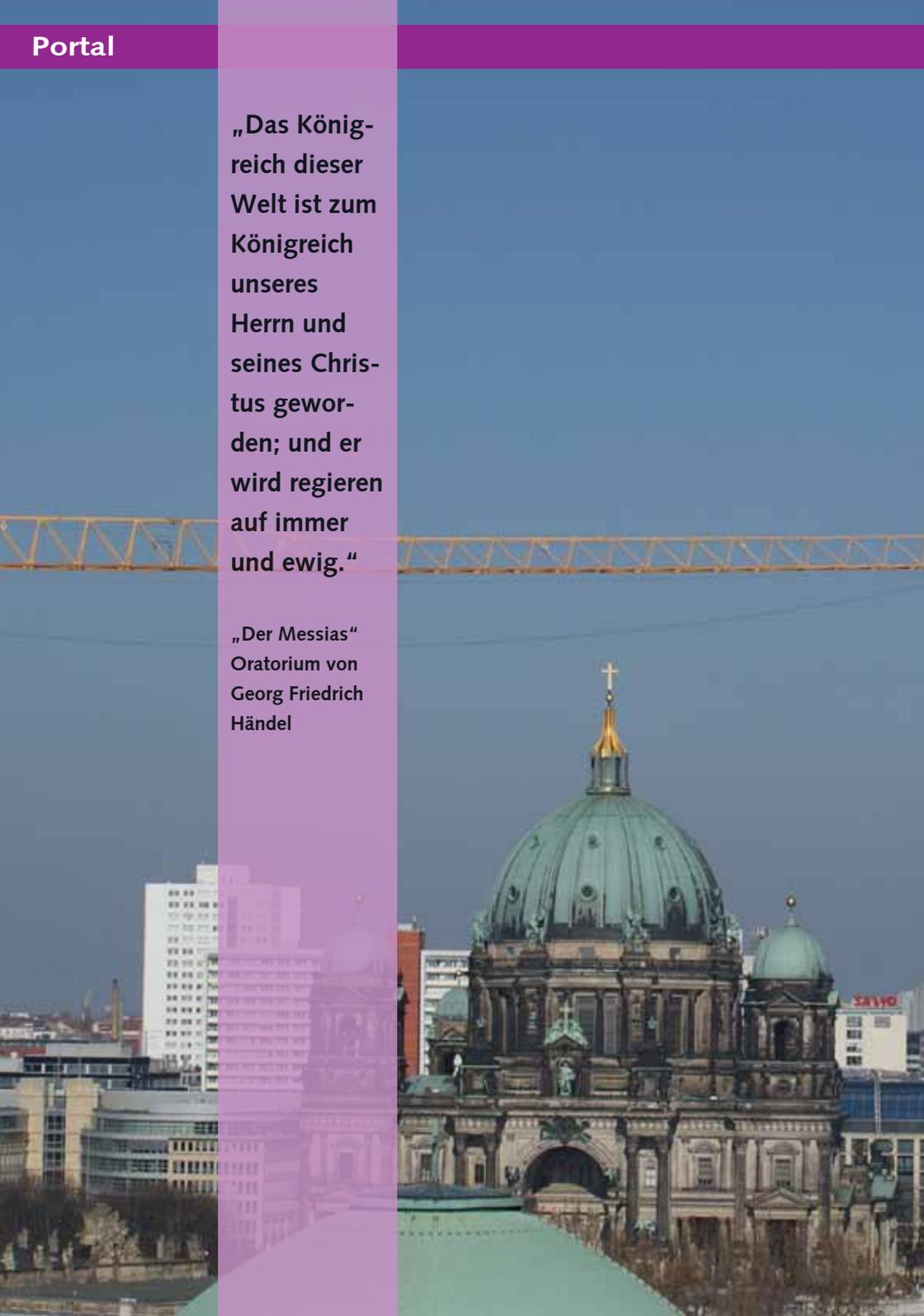
Als sie mit Jesus zu Tisch sitzen, weckt er alte Erinnerungen, wie sie vor seinem Tod von Ort zu Ort zogen und er Menschen ansprach und Herzen lebendig machte. Sie merken, Jesu Herz brennt noch für die gemeinsame Hoffnung. Er teilt Brot und Wein. Er erzählt vom Reich Gottes so, dass ihre Sehnsucht genährt wird. Ist er deswegen noch einmal zu ihnen gekommen, damit die geweckte Sehnsucht nicht wieder einschläft? Aufbrechen – Jesus ist noch einmal zu den Jüngern aufgebrochen und hat ihre eingeschlafene Hoffnung geweckt, ihre müden Augen geöffnet. Er gibt ihnen letzte Worte mit: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen.“

Wir stehen in den Fußstapfen der Jünger. Auch unsere Hoffnung ist manchmal wie im Winterschlaf. Und wenn wir Glück haben, kommt einer und weckt sie. Jetzt im Frühjahr ist die Zeit, aus dem Winterschlaf herauszukommen: Seht den Krokus, lasst euch anstecken von den Wanderern, erkennt den Auferstandenen, brecht selber auf.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen David Ruddat

„Das Königreich dieser Welt ist zum Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden; und er wird regieren auf immer und ewig.“

„Der Messias“
Oratorium von
Georg Friedrich
Händel





Im Advent kam der Messias in unsere Gemeinde

Unser „Projektchor Links der Ruhr“ mit Detlef Hilder hat eine große Geschichte erzählt, und viele Menschen waren gekommen, sie zu hören.

Selten war – wie wir hörten – in dieser Gemeinde ein so großartiges Werk zu hören, das am 3. Advent in unserer Kirche an der Wilhelminenstraße erzählt wurde. Die Erzählung des „Messias“ von Händel ist für Zuhörer und „Erzähler“ schon eine Herausforderung, aber eine, für die es sich lohnte, in der oft so hektischen Adventszeit innezuhalten.

Unser Kirchenmusiker Detlef Hilder hatte für die Erzählung eine ausgesprochen gute Wahl der Besetzung getroffen, in Erinnerung an Händels Uraufführung in Dublin.

Dazu trugen in hervorragender Weise die Mitglieder des Ensembles „Das erweiterte Kölner Barockensemble Nel Dolce“ aus Köln bei, die Solisten: Ulrike Hellermann, Sopran, Felicia Friedrich, Alt, Raimund Fürst, Tenor, Harald Martini, Bass, die so einfühlsam und gekonnt ihre Berichte in das große Werk einfügten, ohne sie wäre diese wunderschöne Erzählung nie möglich geworden.

Und auch nicht vergessen dürfen die

vielen Menschen, die in der Vorbereitung dazu beigetragen haben, dass die Erzählung gelingen konnte. Als einer von vielen sei Robert genannt, der dem Chor in der letzten Phase durch seine Klavierunterstützung half, die Erzählung zu gestalten.

Unser Projektchor hatte sich sehr intensiv auf diesen Abend vorbereitet und diese große Geschichte in einer Weise interpretiert, die alle sichtlich begeistert hat. Die ca. 400 bewegten Zuhörer, die gespannt die zweieinhalb Stunden konzentriert und ergriffen zuhörten, spendeten langanhaltenden Applaus.

Wenn eine der sehr vielen positiven Rückmeldungen auf den Abend heißt: „Wir haben Eure Geschichte verstanden“, dann nehmen wir vom Chor und Detlef Hilder dies mit Dankbarkeit und Ansporn sehr gern auf, um für diese Gemeinde möglichst bald weitere, großartige Geschichten zu erzählen.

Text: Klaus Hoffmann

Christo für Kinder

Verpackungs-Projekt im Ev. Kindergarten Reichstraße

Spätestens seit der Verpackung des Reichstagsgebäudes ist der Künstler Christo allgemein bekannt. Weit über das Ruhrgebiet hinaus fand seine Installation „The Wall“ 1999 im Gasometer Oberhausen große Beachtung. In diesem Jahr war das Kunstprojekt „Big Air Package“ der Renner im Gasometer. Ein riesiges, weißes Luftpaket füllte den 90 Meter hohen Innenraum aus. Eine Werkschau der anderen Projekte von Christo und seiner Frau Jeanne-Claude war en im Gasometer zu sehen.

Auf einer Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher wurden Ideen für Kinder-Kunstprojekte entwickelt. Eine der Teilnehmerinnen war Yvonne Molenda, Erzieherin im Evangelischen Kindergarten Reichstraße.

Mit 11 Vorschulkindern und einigen Müttern machte sie sich auf zum Gasometer.

„Die Kinder

waren ganz beeindruckt von dem riesigen Raum und den Projekten, die sie dort in der Fotoausstellung sehen konnten“, beschreibt Yvonne Molenda die Ausgangslage für die weitere Arbeit. „Jetzt stellte sich die Frage, wie sich die Eindrücke umsetzen



Vorschulkinder im Gasometer Oberhausen

ließen“, so die Leiterin der Einrichtung Erika Strippchen.

Der Weg zum Eingang des Kindergartens zeigte schon, was den Besucher drinnen erwartet: Natürlich ging es ums Verhüllen und Verpacken. Alles Mögliche wurde da von den Kindern eingepackt – vom Stuhl bis zum Spielzeugauto. Damit alle Kinder und ihre Eltern etwas von dem Kunstprojekt hatten, fand am 13. Dezember ein vorweihnachtlicher Workshop im Kindergarten statt. Hierbei konnten alle kreativ Verpackungsmaterial herstellen – in der Zeit vor Weihnachten selbstgemachtes Geschenkpapier, eine Spitzenidee! Langweilig konnte es dabei nicht werden: Wer – wie der Schreiber dieser Zeilen – noch nie etwas von Elchdruck, Murmeltechnik oder Stempeldruck gehört hatte, konnte nur noch über die Fingerfertigkeit der kleinen Künstler staunen. In der Cafeteria gab es anschließend Kuchen – natürlich auch selbstgemacht.

Text und Foto li.: Günter Fraßunke

Foto re.: Yvonne Molenda



Weg zum Kindergarten in weihnachtlicher Verpackung

Pädagogik mit neuem Konzept

Zum Jahreswechsel ist es schon ein Jahr her, dass der Betrieb des Kindergartens Haus Kinderlust in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen wurde. Ich erwische mich hin und wieder bei dem Gedanken, wie schnell doch die Zeit vergangen ist. Manchmal kommt es mir wie gestern vor, als wir die letzten Kisten gepackt hatten und der Umzugswagen vor dem Gemeindehaus bereit zur Abfahrt stand. Die Zeit im Gemeindehaus war für uns alle lehrreich und voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. Sie bedeutete für jeden von uns einen großen Schritt in die Zukunft, in eine andere Form der pädagogischen Arbeit, zu machen. Weg von der klassischen Kindergartenarbeit, hin zu einer moderneren Form der Pädagogik, der offenen Arbeit.

Den Nichtpädagogen sei an dieser Stelle erklärt, dass die Offene Arbeit vollständig auf Stammgruppen verzichtet und die Kinder ihre Spielgruppe frei wählen können. Der Kindergarten, der früher aus 3 Gruppen mit je 25 bis 28 Kindern bestanden hat, ist zu einem Kindergarten mit insgesamt 42 Kindern geworden, die sich im ganzen Haus frei bewegen können. Die ErzieherInnen teilen sich dabei auf die jeweiligen Räume auf. Jeder Raum besitzt jeweils einen Schwerpunkt. So findet man in Haus Kinderlust jetzt einen Bewegungsraum, ein kleines Bistro, einen Bauraum, einen Darstellungs- bzw. Rollenspielraum, einen Kreativraum, einen Spielraum mit Gesellschaftsspielen und neben dem

Schlafraum für die Kleinen auch noch einen Snoezelraum. „Snoezel“ stammt aus dem Niederländischen und wird „snusel“ ausgesprochen. Hier können die Kinder zur Ruhe kommen und unter anderem ihre Seele baumeln lassen.

Wir beginnen unseren gemeinsamen Kindergarten tag mit einem Morgenkreis, in



Spielen ist Lernen

dem mit allen Kindern gesungen und gespielt wird. 1x pro Monat kommt Pfarrer Ruddat zum Godly Play dazu. Hier werden den Kindern auch die Aktionen bzw. pädagogischen Angebote des Tages vorgestellt. Anschließend sind die Bereiche zum Freien

Spiel offen und die Kinder suchen sich ihren Spielbereich frei aus, um sich dort zu beschäftigen. Selbstverständlich können die Kinder den Spielbereich jederzeit wieder verlassen, um zum Beispiel nach dem Bauen ein tolles Bild zu malen oder sich im Snoezelraum ein Bilderbuch vorlesen zu lassen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen halten unsere jungen Kinder, das jüngste Kind ist im Oktober 2013 zwei Jahre alt geworden, Mittagsschlaf, während die restlichen Kinder das Außengelände unsicher machen. Nachdem ungefähr die Hälfte der Kinder um 14 Uhr abgeholt wird, stehen den Ganztageskindern die einzelnen Bereiche bis zur Abholsituation wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Jetzt wird sich der ein oder andere sicherlich fragen, warum man ein funktionierendes System umkrempelt und etwas nahezu völlig Neues auf die Beine stellt. Die Offene Arbeit bietet den einzelnen Erziehern, im Gegensatz zur klassischen Gruppenarbeit, die Möglichkeit, sich intensiver um einzelne Kinder kümmern zu können. War man früher mit zwei Erziehern für insgesamt bis zu 28 Kinder in einem Gruppenraum zuständig, so verteilen sich jetzt die Kinder auf ca. 5 bis 9 Kinder pro Raum. Dies ermöglicht eine individuellere Förderung und ein näheres Arbeiten mit dem einzelnen Kind. Weiterhin kann sich jedes Kind seinen Spielbereich und damit auch sein Spielmaterial frei wählen. Das einzelne Kind wird in seinem Tun und Handeln bestärkt und entwickelt so seine individuellen Lernstrategien. Dabei steht der Spaß am Spiel im Vordergrund. Ob das

Kind zum Beispiel seine Feinmotorik beim Kneten, Perlen auffädeln, Bauen mit Lego oder Legen von Bodenbildern schult, ist für das Ergebnis völlig unerheblich. Aber wir können sicher sein, dass das Resultat mit Spaß und Eifer erzielt worden und dadurch nachhaltiger ist.

Ich höre schon die kritischen Anmerkungen, dass das Leben nicht immer nur Spaß bedeutet und die Kinder später in der Schule auch nicht immer nur das machen können, wozu sie Lust haben. Dies ist natürlich nicht von der Hand zu weisen. Betrachtet aber jeder sein eigenes Lernverhalten selbstkritisch, so wird er vielleicht seine Meinung ändern. Wann lernen wir effektiver? Wenn wir an etwas Spaß haben oder wenn wir zu etwas „gezwungen“ werden? Der Kindergarten hat seinen eigenen Bildungsauftrag, nämlich Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und sie zu selbständig handelnden und denkenden Menschen zu erziehen. Wir sind davon überzeugt, dass der Spaß am Handeln der Schlüssel zu erfolgreichem Lernen und somit zur Erfüllung des gesetzlichen Bildungsauftrags ist. Das alles zu lesen ist natürlich nicht dasselbe wie es zu erleben. Wer an der Offenen Arbeit interessiert ist und alles einmal in Aktion sehen und erfahren möchte, darf sich gerne mit uns in Verbindung setzen und einmal bei uns hospitieren. Wir freuen uns auf Sie.

Chrischan Müller (Leiter der Einrichtung)

Foto: Corinne Mittas

Zauberhaft – Ein magischer Abend für den Kindergarten Haus Kinderlust

Wollen Sie einmal etwas ganz Außergewöhnliches erleben? Möchten Sie wieder wie ein Kind staunen und sich gut unterhalten fühlen? Dann lassen Sie sich doch einfach am **Samstag, den 15.03.** aus dem grauen Alltag in eine Welt voller Magie und Wunder entführen. Erleben Sie eine magische Show, die über die Grenzen des Fassbaren hinausgeht und Sie an der Wirklichkeit zweifeln lässt. Drei Zauberer und eine Mentalistin, allesamt Mitglieder im Magischen Zirkel von Deutschland (MZvD), sorgen an diesem Abend für beste Unterhaltung.

Was Sie an diesem Abend erwartet:

Einlass: 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße

Hier begrüßen wir Sie mit einem Getränk und kleinen Snacks (Fingerfood), die im Eintrittspreis enthalten sind.

Beginn der Show: 19.30 Uhr.

In der Pause (ca. 30 Min) kommen die Akteure zu Ihnen an die Stehtische. Hier können Sie die Wunder direkt vor Ihren Augen erleben. Näher am Geschehen können Sie nicht sein.

Ende der Show: 22.00 Uhr

Eteline (Britta Redemann): Mentalistin und Bühnenzauberin. Eteline ist eine flexible Zauber-künstlerin und Mentalistin, die es versteht, mit beeindruckenden Kunststücken jedes Publikum zu begeistern.

Verratnix (Peter Schwarz): Bühnen- und Close-Up-Zauberer. Verratnix bezieht seine Zuschauer ins Geschehen ein und legt dabei großen Wert auf Humor. Er zaubert mit den Zuschauern für die Zuschauer.

Manus (Manfred Prinz): Bühnen- und Close-Up-Zauberer. Manus ist ein Bühnenzauberer mit mehr als 25-jähriger Bühnenerfahrung. Ob im Salon, auf der Bühne oder direkt am Tisch, Manus verzaubert alle.

Benyani (Chrischan Müller): Bühnen- und Close Up Zauberer. Benyani ist der Geschichtener-zähler, bei dessen Ausführungen die erstaunlichsten Dinge geschehen. Erfundene und wahre Geschichten erwachen zum Leben, gehen unter die Haut und berühren die Seele.

Mit dem Besuch der Veranstaltung tun, sie nicht nur sich selbst, sondern auch anderen etwas Gutes. Der Erlös der Veranstaltung wird nämlich dem Kindergarten Haus Kinderlust der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn gespendet und soll dort unter anderem die Anschaffung einer Wasser-Matsch-Spielanlage ermöglichen.

Text: Chrischan Müller
Plakat: Design C. Müller

Karten erhalten Sie für 13 Euro (inkl. einem Begrüßungsgetränk und Snacks) im Kindergarten Haus Kinderlust (Herr Müller, mo. – fr. 8 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 480636) oder zu den Geschäftszeiten in der Buchhandlung Hilberath & Lange, Düsseldorf Straße 111, 45481 Mülheim, ☎ 461575



Sa. 15.03.2014 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelminenstraße Eintritt: 13 Euro
 Wilhelminenstraße 34 45479 Mülheim inkl. einem Getränk und Snack

Anzeige

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung, Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Spendenergebnisse

Die Gruppe „**Kreatives Gestalten**“ unserer Gemeinde hatte das ganze Jahr über gebastelt, gestrickt und Marmelade gekocht. Von Erntedank bis Weihnachten wurden die Sachen im Gemeindehaus Holunderstraße zum Verkauf angeboten. Der Erlös erbrachte die stolze Summe von **2.300 Euro**, die je zur Hälfte der Jugendstiftung Broich-Saarn und dem Mülheimer Hospiz zugute kommen. Der Kreativkreis freut sich über diesen Erfolg und dankt allen Käufern.

Text: Erika Daemen

Auf unserem **41. Adventsbasar** sind für die Kinder in Las Torres **9.311,08 Euro** zusammengekommen.

Text: Rosemarie Esser

Diakoniesammlung: 10.431 Euro, so lautet das stolze Ergebnis der Adventssammlung. Rund 6.650 Euro von dieser Summe sind von den zahlreichen Sammlern „erlaufen“ worden, in dem sie von Tür zu Tür gingen. Der Rest wurde überwiesen. Mit diesem Betrag werden nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt, für die das Geld ansonsten nicht reichen würde. 40% gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, das u.a. die Diakonie Katastrophenhilfe finanziert, 25 der Summe verbleiben dem Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Unserer Kirchengemeinde gehören die restlichen 35%. Sie kommen dem Freizeitheim in Westkapelle/NL zugute, damit das Haus auch weiterhin in guter Weise den zahlreichen Freizeiten zur Verfügung stehen kann.

Die nächste Sammlung findet vom 17. Mai bis zum 7. Juni statt. Für die Straßen, in denen nicht persönlich gesammelt wird, liegt in der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe ein Überweisungsträger bei.

Text: Jürgen Krämer

Familiengottesdienst Links der Ruhr am Ostermontag mit Osterfrühstück

Am Ostermontag, dem **21. April**, gibt es wieder ein Osterfrühstück Links der Ruhr ab **9.30 Uhr** im **Gemeindehaus an der Dorfkirche**. Jede und jeder – ob jung oder alt – ist herzlich eingeladen. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte bis zum 16. April 2014 bei Pfarrer David Ruddat an. Um **10.30 Uhr** beginnt der **Osterfamiliengottesdienst in der Dorfkirche**. Für Kinder schließt sich bei gutem Wetter ein Ostereiersuchen rund um die Dorfkirche an. Ganz herzlich sind auch Familien aus Speldorf eingeladen.

Ostern im Blick

Passions- oder Fastenzeit

Wer kennt die Redensart „in Sack und Asche gehen“ nicht? Die Umgangssprache braucht diese Wendung für „etwas bereuen“, „Buße tun“. Dieses sprachliche Bild geht zurück auf das Alte Testament.

Im Buch Jona (Kapitel 3, Verse 4-6) lesen wir: „Und als Jona anfing, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. Da glaubten die Leute von Nini-

hen unter Fasten und in Sack und Asche.“ Wie wir heute das Fasten als eine spirituelle Praxis für unser Leben neu entdecken können, vermittelt uns die Aktion „7 Wochen Ohne“, die seit 1983 mehreren Millionen evangelischer Christen einen Zugang zu diesem uralten Lebensprinzip vermittelt hat (www.siebenwochen-ohne.de/). Hier zu mehr auf S. 42 ff.

Christen verzichten in der Fastenzeit bewusst auf Alkohol, Süßigkeiten oder auch auf andere Dinge, die nichts mit Nahrung zu tun haben. Hier entsteht Raum, eingefahrene Gewohnheiten zu hinterfragen und zu verändern.

Nach der Zeit der Ausgelassenheit im **Karneval** folgt eine Zeit der Besinnung, die von immer mehr Christen mit Verzicht verbunden wird. Der **Aschermittwoch** markiert diesen Übergang und erinnert mit dem Brief des Paulus an die Römer daran, dass der Mensch fleischliches und geistiges Wesen ist (Kapitel 8, Verse 9 ff.).

Einige Volksbräuche zu Aschermittwoch haben sich bis heute gehalten, so z.B. das Heringessen als traditionelle Fastenspeise für diesen Tag. Heute wird der Hering aber oft durch Edelfische oder Meeresfrüchte ersetzt – aus dem ursprünglich ärmlichen Traditions-Essen ist ein Festessen geworden!

Der **Politische Aschermittwoch** wird von den großen Parteien genutzt, um die politische Lage öffentlichkeitswirksam – bei viel Gerstensaft – zu kommentieren.



Frühstück im Anschluss des Morgengebetes in der Passionszeit

ve an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an. Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche.“ Beim Propheten Daniel (Kapitel 9, Vers 3) lesen wir: „Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu fle-

Der **Sozialpolitische Aschermittwoch** ist eine ökumenische Veranstaltung seit 1998, bei dem hier im Wechsel die Ev. Kirche im Rheinland und das Bistum Essen einladen. In den Gemeinden finden in dieser Zeit Wochengottesdienste statt – als Passionsandachten oder als Morgengebete, wie es seit vielen Jahren in der Kirche an der Wilhelminenstraße praktiziert wird.

Die **Sonntage in der Fastenzeit** sind in dieser Zeit keine Fasten- sondern Feiertage, an denen vielerorts kirchenmusikalische Werke aufgeführt werden.

Der Sonntag **Lätare** bedeutet „Freue dich“. Mitten in der Fastenzeit gibt er einen Ausblick auf die Auferstehung Jesu und das Ziel christlichen Lebens. „In DIR ist Freude in allem Leide“, heißt es in Lied 398 im Gesangbuch.

An **Palmsonntag** erinnern sich Christen an den Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihm die Menge Palmzweige auf den Weg streuten und ihm dadurch die Ehre eines siegreich einziehenden Königs gaben.

Gründonnerstag

Die **Karwoche** – auch Heilige Woche – bezeichnet die letzte Woche in der Passionszeit. Der Donnerstag wird seit dem 12. Jh. als Gründonnerstag bezeichnet. Sprachlich hat grün etwas mit **greinen** zu tun – mittelhochdeutsch für weinen. Gemeint ist das Weinen der Büßer. An diesem Tag wird mindestens seit dem 4. Jh. der **Einsetzung des Abendmahls** gedacht. Jesus feierte mit seinen Anhängern das traditionelle jüdische Passahmahl vor seiner Gefangennahme. Jesus wusch seinen Jüngern die Füße, was als Sklavendienst galt. Einerseits gedenken

wir der Stiftung des Heiligen Abendmahls, andererseits denken wir an das Gebet Jesu im Garten Gethsemane vor seiner Hinrichtung.

In evangelischen Gemeinden finden an diesem Abend besondere Abendmahlsgottesdienste statt – z.B. als Feierabendmahl an Tischen.

Karfreitag

Das althochdeutsche Wort **kara** bezeichnet Trauer und Klage. Nach der Überlieferung ist dies der Tag, an dem Jesus am Kreuz gestorben ist. Dieser Tag wird seit dem 2. Jh. besonders begangen. Nach altkirchlicher Tradition wird an diesem Tag daher kein Abendmahl gefeiert. Als einzige Gemeinde in Mülheim hatte sich dieser Brauch in Broich gehalten. Paramente, Blumen und Kerzen sind vom Abendmahlstisch entfernt. Die Liturgie beschränkt sich wesentlich auf die Lesungen der Passionstexte. Die Glocken schweigen, oder es wird nur die Glocke mit dem tiefsten Ton („Totenglocke“) geläutet. In ländlichen Gegenden ziehen die Kinder mit Ratschen (hölzerne Lärminstrumente) herum und laden damit zum Gottesdienst zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr ein. In den Kirchen der Reformation wurde im 17. Jh. dieser Tag als Bußtag wieder eingeführt. Er entwickelte sich weithin zu einem der wenigen Tage, an denen überhaupt das Abendmahl gefeiert wurde. Im **Brauchtum** mancher evangelischer Familien hat sich noch das Fischessen an diesem Tag erhalten.

Ostern

Das 1. Konzil von Nicäa 325 n. Chr. legte Ostersonntag auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang – das Datum für das Fest der Auferstehung Christi von den Toten am dritten Tag nach der Kreuzigung. Durch seine Auferstehung hat Christus den Tod und die ewige Verdammnis aller Menschen endgültig besiegt. Daher ist es das **wichtigste Fest der Christenheit**.

Ostern ist auch das älteste christliche Fest. Es hat seinen Ursprung im alttestamentarisch-jüdischen Pessachfest; hierbei wird der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (2. Mose = Exodus) und seine Befreiung aus der Knechtschaft der Ägypter gefeiert. Jesu Tod steht damit im Urchristentum im Zusammenhang der **Befreiungshoffnung Israels**. Das rituelle Schlachten von Lämmern zu diesem Fest erinnert an diesen Exodus (2. Mose 12, 24-26).

In der **Osternachtfeier** wird daher auch ein Text aus dem Buch Exodus zum Auszug der Israeliten vorgelesen. Der Einzug des Pfarrers



Osterkerze

mit der Osterkerze erinnert an die Feuersäule beim Auszug der Israeliten. Das Große Osterlob nach dem Einzug schildert die Bedeutung der Pessachnacht für das Christentum: Ausgehend vom Auszug aus Ägypten wird auf die Auferstehung Christi hingewiesen, der als „das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben“ (aus dem Großen Osterlob der Osternachtliturgie).

Die vorreformatorische Tradition der Osternachtfeier ging im 18. Jh. fast verloren, wird aber inzwischen wieder – auch in unserer Gemeinde – gepflegt.

Eine Reihe von **Osterbräuchen** geht auf vor-, früh- und außerchristliche Traditionen zurück. Gemeinsam ist ihnen die Feier des Sonnenkultes (Tag-und-Nachtgleiche) und der Fruchtbarkeit (Hase und Ei). Das Entzünden einer besonderen **Osterkerze** als Symbol für Christus als Licht der Welt ist seit dem 4. Jh. bezeugt.

Text und Fotos: Günter Fraßunke

KunstRaus-Aktion 2014 – AnDer Kranz & Kräuter

Die AnDer-Künstler Uwe Dieter Bleil, Christine Lehmann, Jochen Leyendecker, Dore O., Helmut Koch, Heiner Schmitz und Ursula Vehar gestalten jeweils eine Tafel zum Thema **Kranz & Kräuter**. Es entsteht ein Rundweg für Saarn auf dem in monochromer Farbgebung, divergierende Interpretationen, beispielsweise der Symbolik des Kreises, als der Schadensabwehrung, der Versprechen von Heilkräutern und der Mystik des Unendlichen zum Innehalten und Eintauchen sorgen.

Die **Vernissage** ist am **Samstag, 31. Mai, um 17 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße**. Die Einführung hält Dr. Gerhard Ribbrock, betreut wird die Ausstellung von Pfarrer i. R. Albrecht Sippel. Im Anschluss findet der erste Rundgang statt. Außerdem finden **Künstlergespräche und Rundgänge am 26. Juni und 27. August** statt. Treffpunkt ist jeweils im Gemeindehaus um **17.30 Uhr**.

Der **Finissage-Gottesdienst** ist am **26. Oktober um 10 Uhr in der Dorfkirche**. Ein Treffen im Gemeindehaus mit einem visuellen Rundgang und Künstlergesprächen schließt sich an. Kontakt: Albrecht Sippel, ☎ 486654.

Die Aktion KunstRaus ist eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn und wird unterstützt vom Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr und der Werbegemeinschaft Saarn.

Samstag, 24. Mai

18 – 24 Uhr

Lutherkirche in Speldorf

„Kulinarische Nacht der Chöre“

Ein Abend der musikalischen und kulinarischen Genüsse, ausgerichtet von allen Speldorfer Chören

- 18 Uhr: „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“,
Kindermusical, Kinderchöre Speldorf, Gregory Gaynair, Piano
- 19.30 Uhr: „Our world in our hands“ Gospelsongs im Schwarzlicht-Theater,
Jugendchor Speldorf und Jugendarbeit Speldorf, Gregory Gaynair, Piano
- 21 Uhr: „Tage wie dieser“,
CHORALEGIUMvocale, Gregory Gaynair, Piano
- 22 Uhr: „Abend ward's“,
C. Horstmannshoff, Sopran & G. Gaynair, Piano
- 23Uhr: „Music makes the world go round“,
Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr,

anschließend Abschluss des Abends mit allen Speldorfer Chören, Gregory Gaynair, Piano
Eintritt frei – Kollekte erbeten

links | Kirchenmusik
der Ruhr

Sonntag, 9. März

10 Uhr

Lutherkirche Speldorf

„Der kleine Kerl vom anderen Stern“
Kükenchormusical im Rahmen des Familien-
engottesdienstes über das Anderssein, über
Vertrauen und Hilfsbereitschaft

Kükenchöre Speldorf

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Karfreitag, 18. April

17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Musik und Texte zum Karfreitag
Gabriel Fauré: Requiem für 3-stg.,
Frauenchor und Orgel

Vokalprojekt Fauré

Lesungen: Verena Jantzen

Mezzosopran: Felicia Friedrich

Orgel: Detlef Hilder

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Sonntag, 6. April

16 Uhr

Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße

„Peter und der Wolf“
Erzählung und Musik zum Märchen sowie
andere Märchen- und Frühlingslieder

Flötenkreis und Kinderchor

Leitung: Daphne Tolzmann

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Sonntag, 11. Mai

17 Uhr

Gemeindehaus und Dorfkirche Saarn

Innerhalb der Veranstaltungsreihe „800
Jahre Kloster Saarn“
„Reformation“ in Saarn

Gerald Hillebrand

Männerchorprojekt

Posaunenchor Saarn

Leitung: Detlef Hilder

Sonntag, 18. Mai

17 Uhr

Dorfkirche Saarn

Magnificatvertonungen von Carl Philipp
Emanuel Bach und Georg Ph. Telemann

Neues Telemann-Kammerorchester
Mülheim-Saarn

Leitung: Albrecht Sippel

Eintritt frei – Kollekte erbeten



ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

Kükenchöre

montags, 9.15 - 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

mittwochs, 10.30 - 11.15 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 - 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 - 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 - 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15.00 - 15.45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags 15.15 - 16 h (1. u. 2. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr (ab 3. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Jugendgospelchor

donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

„Chorissimo“

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr

19.30 - 20.00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ Links der Ruhr

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Daphne Tolzmann

NordRheinische Philharmonie

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Carolin Horstmannshoff

Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Leitung: Detlef Hilder

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter www.kirchenmusik-linksderuhr.de

Detlef Hilder  496746
hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de
Carolin Horstmannshoff  7409329
horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann  9413130
tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de
Hannelore Hörnemann  78261357
Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

Requiem von Gabriel Fauré am Karfreitag

Die musikalische Andacht am Karfreitag ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Kirchenmusiken Links der Ruhr geworden. In diesem Jahr steht das „Requiem“ von Gabriel Fauré in einer besonderen Bearbeitung auf dem Programm.

Ursprünglich komponierte Fauré sein Requiem für eine kleine Orchesterbesetzung, später erst, anlässlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900, erklang es in dann in seiner zweiten, weitaus größeren Orchesterfassung vor rund 5000 Zuhörern.

Inhaltlich weicht Faurés Requiem in mehrerlei Hinsicht von der traditionellen Totenmesse ab. Sein Anliegen ist, ein friedvolles Bild des Todes zu zeichnen.

In der Musik am Karfreitag werden 15 Sängerinnen das ca. 35-minütige, in allen Teilen sehr meditativ wirkende Werk, in der Fassung für dreistimmigen Frauenchor und Orgel erklingen lassen. Die solistischen Teile im „Pie Jesu“ und „Libera me“ werden von der Mülheimer Mezzosopranistin Felicia Friedrich übernommen. Die Orgelbegleitung an der Broicher Orgel, die mit ihren orchestralen Klangfarben wie geschaffen ist für diese Musik, übernimmt Detlef Hilder. Pfarrerin Verena Jantzen wird zum Werk passende Texte lesen.

Text: Delef Hilder

| Netzwerk Broich | | |
|---|---|--|
| Computerkurs Hans Korte ☎ 492371 | Kurse auf Anfrage | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Offener Computer-Treff Hans Korte ☎ 492371 | Freitag 10.00 - 12.00 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102 | 3. Dienstag 18.00 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498 | 3. Sonntag, 10.00 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Kegeln Monika Nordt ☎ 997797 | Freitag alle 4 Wochen, 16.00 - 19.00 Uhr | Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25 |
| Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393 | 1. Montag 16.00 - 17.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395 | 2. Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759 | Montag und Mittwoch 10 Uhr ab April 9 Uhr | Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr. |
| Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899 | Montag 10.00 Uhr | Saarer Str. / Ecke Holzstr. |
| Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528 | Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 | 1. Donnerstag 17.00 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286 | Montag 10.00 - 11.00 Uhr | nach Absprache |
| Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227 | Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Stammtisch | 1. Freitag 18.00 Uhr | |
| Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720 | Montag, 18.00 Uhr Termine erfragen | Gemeindehaus Wilhelminenstr. |
| Walken Ursel Schorse ☎ 426498 | Montag und Freitag 10.00 Uhr ab April 9 Uhr | Saarer Str. / Ecke Holzstr. |
| Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393 | 2. Freitag verbindliche Anmeldung | nach Absprache |

| Netzwerk Saarn | | |
|---|---|--|
| Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490 | 3. Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr | Gemeindehaus Lindenhof |
| Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 | Mittwoch 11.00 - 13.00 Uhr | Gemeindehaus Lindenhof |
| Fahrradfahren Hermann Tinnefeld ☎ 486768 | Montag 11.00 Uhr | Treffpunkt lt. Absprache |
| Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340 | Dienstag 9.30 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928 | alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 - 17.00 Uhr | Gemeindezentrum Scharpenberg |
| Kulturgruppe Renate Görke ☎ 424268 TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann ☎ 4126930 | 1. Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr 4. Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936 | Montag 19.30 - 21.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083 | 4. Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141 | 2. Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr | Gemeindehaus Lindenhof |
| Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929 | Montag 10.00 - 12.00 Uhr | Gemeindehaus Lindenhof |
| Offener Treff – Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 758603 | 3. Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Saarer Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro) | 3. Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Selbermachen Elke Ungerer ☎ 33461 | 1. und 3. Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Spiele – Kasino Ingetraud Riedel ☎ 486305 | Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Stammtisch Elke Ungerer ☎ 33461 | letzter Freitag 19.30 Uhr | Saarer Hof, Düs- seldorfer Str. 79 |
| Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679 Ute Renczewitz ☎ 423495 Renate Gisselmann ☎ 52622 | 1. Freitag, 10.00 Uhr 14-tägig, Sonntag 14.00 Uhr, (3 - 4 Std.) | Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße |
| Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill ☎ 483448 | 2. und 4. Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Netzwerk der Generationen Inge Lantermann, ☎ 4555003 | Termine nach Absprache | |

NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:

Dienstag, 10 - 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn: E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich - Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn - Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Ausstellungseröffnung

Begegnungen im Netzwerk mit Bildern von Waldemar Höhfeld,

Dienstag, 18. März, 11 Uhr Gemeindehaus Holunderstrasse in Saarn

Anzeige

„Die Verantwortung“

trauernde Familien
zu betreuen, ist uns Verpflichtung.“

Michael aus dem Siepen



aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

BÜROS ■ Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT ■ Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03 · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208-50074

Lothar Schwarze über sich

Mein Berufswunsch als Kind war:

Lokomotivführer

Dass ich letztendlich ...

... Friedhofsverwalter geworden bin, hing damit zusammen, dass ich gerne einen Beruf in der Natur und an der frischen Luft ausüben wollte.

Diese Eigenschaft hätte ich gern:

Geduld.

Glücklich bin ich, ...

... wenn ich im Kreis meiner Familie bin.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

einmal durch ganz Deutschland wandern, von Kiel bis Pfronten.

Mit Kirche verbinde ich ...

... Konstanz in einer unruhigen Zeit.

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

„Wer lächelt statt zu toben, ist immer der Stärkere. Lasst über euren Zorn nicht die Sonne untergehen, vielmehr seid freundlich gegeneinander und herzlich und vergebt den anderen.“ Eph. 4, 26-32

Jesus überzeugt mich ...

... durch seine Selbstlosigkeit.

Mich irritiert an ihm ...

... eigentlich nichts.

Christsein bedeutet für mich ...

... Ehrlichkeit, Offenheit, Bereitschaft, mit anderen zu teilen.

Lothar Schwarze, Friedhofsverwalter, 53 Jahre alt, verheiratet, ein Kind.



Lothar Schwarze

Foto: Lothar Schwarze

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
veröffentlicht werden.**



Getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:



| | Dorfkirche 10.00 Uhr | Christuskirche 11.15 Uhr | Wilhelminenstraße 11.15 Uhr |
|---|---|--|---|
| 02.03. Sonntag | Thomas Jantzen | Thomas Jantzen (A) | Gerald Hillebrand Familiengottesdienst anschließendes Taufen |
| 07.03. Freitag Welt- gebetstag | 16.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Rosemarie Esser/Team | | 17.00 Uhr Herz Jesu Team |
| 09.03. Sonntag | Jürgen Krämer | David Ruddat <i>Teeniechurch</i> | Jürgen Krämer (A) |
| 11.03. Dienstag | | | 6.30 Uhr Morgengebet |
| 16.03. Sonntag | Gerald Hillebrand (A) | Verena Jantzen Familiengottesdienst Kinderchöre Saarn | Gerald Hillebrand |
| 22.03. Samstag | 11.30 Uhr Jürgen Krämer/Team <i>Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i> | | |
| 23.03. Sonntag | Jürgen Krämer | Jürgen Krämer (T) | David Ruddat |
| 25.03. Dienstag | | | 6.30 Uhr Morgengebet |
| 29.03. Samstag | 14.30 Uhr David Ruddat Taufgottesdienst | | |
| 30.03. Sonntag | 10.30 Uhr Jürgen Krämer Konfirmation Band | Ragnhild Geck/ Team Frauenfreizeit |  |
| 01.04. Dienstag | | | 6.30 Uhr Morgengebet |

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen

alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Gottesdienste

| | Dorfkirche 10.00 Uhr | Christuskirche 11.15 Uhr | Wilhelminenstraße 11.15 Uhr |
|-----------------------------|--|--|---|
| 05.04. Samstag | | 14.00 Uhr David Ruddat Konfirmation Saxophon und Klavier | |
| 06.04. Sonntag | Jürgen Krämer Offene Dorfkirche | 10.30 Uhr David Ruddat Konfirmation Saxophon und Klavier | Verena Jantzen (T) Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus |
| 08.04. Dienstag | | | 6.30 Uhr Morgengebet |
| 13.04. Sonntag | Thomas Jantzen (T) | David Ruddat Teeniechurch | Thomas Jantzen |
| 15.04. Dienstag | | | 6.30 Uhr Morgengebet |
| 17.04. Gründonnerstag | | | 19.00 Uhr David Ruddat (A) an Tischen im Gemeinde- haus, Flötenkreis |
| 18.04. Karfreitag | Verena Jantzen/ Gerald Hillebrand (A) Sologesang/Querflöte | Verena Jantzen (A) | 17.00 Uhr Konzert Detlef Hilder/Verena Jantzen |
| 19.04. Karsamstag | 23.00 Uhr Thomas Jantzen (T) Osternachtfeier | | |
| 20.04. Oster- sonntag | | Gerald Hillebrand (A) Kirchenchor Broich | 6.00 Uhr Gerald Hillebrand (A) anschl. Osterfrühstück |
| 21.04. Oster- montag | 10.30 Uhr Links der Ruhr David Ruddat Familiengottesdienst Kinderchöre Saarn | | |

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen

alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

| | Dorfkirche 10.00 Uhr | Christuskirche 11.15 Uhr | Wilhelminenstraße 11.15 Uhr |
|----------------------------------|--|--|--|
| 26.04. Samstag | | 14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst | |
| 27.04. Sonntag | | Gerald Hillebrand | |
| 03.05. Samstag | | 14.00 Uhr Verena Jantzen Konfirmation Chorissimo | |
| 04.05. Sonntag | Gerald Hillebrand | 10.30 Uhr Verena Jantzen Konfirmation Chorissimo | Gerald Hillebrand Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus |
| 11.05. Sonntag | Verena Jantzen (T) 17.00 Uhr Abendandacht Ablauf s. Rückseite | David Ruddat <i>Teeniechurch</i> | 10.30 Uhr Gerald Hillebrand Konfirmation Kirchenchor Broich |
| 18.05. Sonntag | David Ruddat (A) | Thomas Jantzen (T) Familiengottesdienst | David Ruddat |
| 24.05. | 10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i> | | 14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst |
| 25.05. Sonntag | | Gerald Hillebrand musik. Gottesdienst anschl. Ehrenamtler Dank Projektchor Links der Ruhr | |
| 29.05. Christi Himmelfahrt | Ranghild Geck/ Gerald Hillebrand/ Team Seniorenarbeit | | |

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen

alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: 4. April

Thema: Neues Leben erwacht

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Die nächsten Termine: 6. April, 4. Mai

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagsimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: : 22. März und 24. Mai

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: www.ev-kirche-broich-saarn.de
- Redaktion: Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heidt, Helmut Hüttenhoff, Petra Strobel, Rosemarie Esser (verantwortlich)
- E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
- Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr
- Auflage: 9000 Exemplare
- Fotonachweis: Titelseite: Jochen von der Heidt (Gipfelkreuz der Zugspitze)
Portal: Jochen von der Heidt (Berlin)
- Redaktionsschluss: 15.04.2014

Überarbeitung der Anlagen des Friedhofs „Auf dem Auberg“ Radikaler Baumrückschnitt

Besuchern des Aubergfriedhofs ist es sicherlich schon aufgefallen: Im Moment werden in größerem Umfang die Friedhofsanlagen be- und überarbeitet. Dazu gehörte im Vorfeld auch eine Überprüfung der Bäume. Ergebnis war unter anderem, dass ca. 30 Birken – überwiegend im Waldteil des Friedhofs – unverzüglich gefällt werden mussten. Auch die Linden in den beiden Alleen sind über die Jahre durch Pilzbefall sehr stark geschädigt worden. Da der Friedhof im Landschaftsschutzgebiet liegt, ist es ein dringendes Anliegen der Stadt, dass diese Bäume gerettet werden. Hierfür ist erforderlich, dass bis in das gesunde Holz des Stammes hinein im Frühjahr zurückgeschnitten wird. Das wird in diesem Sommer dann etwas trostlos in den Alleen aussehen, dient aber dem Bestand der Bäume.

Was ist mit Sträuchern und Nadelgehölzen auf den Gräbern?

Ferner gibt es auf dem Friedhof eine Vielzahl von Gräbern, auf denen Sträucher oder Nadelgehölze von nicht mehr satzungsgemäßer Größe stehen. Diese müssen zurückgeschnitten oder bei Aufgabe der Gräber entfernt werden. Das Problem ist, dass der Friedhof im Landschaftsschutzgebiet liegt, so dass man auch für diese Sträucher und Nadelgehölze zum Rückschnitt oder zur Beseitigung Anträge bei der Stadt zu

stellen hat. Antragsteller müsste die Person sein, der die entsprechende Pflanze „gehört“, das heißt auf Gräbern die Nutzungsberechtigten. Damit nun nicht von jedem einzelnen Nutzungsberechtigten ein solcher Antrag gestellt werden muss, haben wir mit der Stadt Folgendes vereinbart: Alle in Frage kommenden Pflanzen werden von uns aufgelistet, und wir erhalten dafür eine generelle Genehmigung zum Rückschnitt oder zur Entfernung. Sobald wir die Genehmigung von der Stadt erhalten, werden wir Sie durch Aushang in den Schaukästen und über den Gemeindebrief darüber informieren.

Erneuerung der Bänke

Da die Mehrzahl der alten Bänke in einem schlechten Zustand ist, hat der Friedhofsausschuss der Gemeinde beschlossen, die Bänke zu erneuern und somit zu vereinheitlichen. Einige Bänke sollen gänzlich entfallen, da die Standorte nicht optimal sind.

In der Vergangenheit wurden auch durch Nutzungsberechtigte Bänke auf dem Friedhof aufgestellt. Falls Sie Eigentümer einer Bank sind und noch nicht von uns angeschrieben wurden, bitten wir ebenfalls um Ihre kurzfristige Rückmeldung unter den unten stehenden Kontaktdaten.

Text: Annette Pötz/Thomas Jantzen

Für Rückfragen steht Ihnen die Friedhofsverwaltung zur Verfügung, in erster Linie Frau Kälke unter der ☎ 3003106 oder E-Mail: kaelke@kirche-muelheim.de.

Ostern und die Auferstehung: Wie ist das zu verstehen?

Grundlage des Osterglaubens sind die Erzählung vom leeren Grab, mit der das Markusevangelium ursprünglich einmal endete, die Erzählungen von Erscheinungen des Auferstandenen und die formelhaften Zusammenfassungen des Osterglaubens (die ältesten Auferstehungszeugnisse) in den paulinischen Briefen.

Die Diskussion um das Verstehen der Auferstehung, des Osterglaubens, gibt es schon seit dem 18. Jahrhundert. Man kann in der Geschichte dieser Diskussion sechs Phasen unterscheiden:

1. Rationalistische Deutungen des „leeren Grabes“ setzen das „leere Grab“ als historisch voraus und geben ihm eine Deutung, die ohne die Auferstehung auskommt.

- H.S. Reimarus (1694 – 1768) leitete die Debatte ein, in dem er die Betrugshypothese vertrat. Er sagte, dass die Jünger, die auf messianisches Reich im Hier und Jetzt gehofft hätten, den Leichnam gestohlen hätten. Um an der Aussicht auf weltliche Hoheit und Vorteil festhalten zu können, interpretierten sie Jesus nun als für die Sünden der Menschen leidenden Erlöser und schufen durch den Diebstahl des Leichnams die Voraussetzung dafür, seine Auferstehung zu verkündigen.
- H.E.G. Paulus (1761 – 1851) vertritt die These, das Jesu nur scheinbar tot gewesen und vorübergehend ins Leben zurückgekehrt sei (Scheintodhypothese). Als Hinweis für diese These wird die Nachfrage des Pilatus, ob Jesus wirklich so schnell gestorben sei (Mk 15,43-45), verstanden.
- Die Umbestattungshypothese gibt eine dritte rationalistische Erklärung für das leere Grab: Joseph von Arimathia habe Jesus nur provisorisch in dem nahen Grab bestattet und nach Ablauf der Sabbatruhe ohne Kenntnis der Jünger an anderer Stelle beigesetzt. Diese These wird vielleicht schon in Joh 20,2.14f abgewehrt, wenn Maria Magdalena aus dem leeren Grab schließt, dass jemand Jesu Leichnam entfernt haben muss – bis sie in dem vermeintlichen Gärtner Jesu selbst erkennt.

2. Die „subjektive Visionstheorie“ spielt die Erzählungen von Erscheinungen des Auferstandenen gegen die „sagenhafte“ Tradition vom leeren Grab aus. Bei D.F. Strauß (1808-1874) weisen die Erscheinungsberichte auf historische Visionen der Jünger, die sich psychologisch durch den Konflikt zwischen dem Glauben an den Messias Jesus und der Kreuzigung Jesu erklären lassen. Ansatz der psychologischen Erklärung war nach C. Holsten (1825-1897) der rätselhafte die Jünger quälende „Widerspruch des einst lebenden mit dem nun toten Messias“ als der „entscheidende Anlass zur Vision des Petrus“.

W. Wrede (1859-1906) bestritt die Voraussetzung dieses Denkens, da er behauptete, die Jünger hätten vor Ostern gar nicht geglaubt, dass Jesus der Messias sei, sondern seien erst durch Ostern zu diesem Glauben gekommen.

3. In der Blütezeit der dialektischen Theologie (ca. 1920-1960) verzichtete man bewusst auf eine Erklärung des Osterglaubens.

R. Bultmann (1884 – 1976) stellt programmatisch fest: „Die Gemeinde musste das Ärgernis des Kreuzes überwinden und hat es getan im Osterglauben. Wie sich diese Entscheidung im Einzelnen vollzog, wie der Osterglaube bei den einzelnen Jüngern entstand, ist in der Überlieferung durch die Legende verdunkelt und ist sachlich von keiner Bedeutung.“ Dieses unerklärte Ereignis der Auferstehung wurde nun zur zentralen Erklärung der Entstehung der Evangelien und des Urchristentums.

4. Das erneute Fragen nach den Ereignissen, die zum Osterglauben führten, war zwingend, da sich die Verweigerung einer rationalen Diskussion der Grundlagen des Osterglaubens nicht durchhalten ließ. H. v. Campenhausen (1903 – 1989) ging von der Auffindung des leeren Grabes als entscheidenden Anstoß für den Ablauf der Osterereignisse aus.

Obwohl Mk 16,1-8 unglaubwürdige und legendarische Züge enthalte, hätten einige Frauen Jesu Grab wahrscheinlich tatsächlich am zweiten Tag nach Jesu Tod leer gefunden. Petrus habe folglich im Sinne der Engelsbotschaft, die seine Überlegungen spiegle, mit Jesu baldigem Erscheinen in ihrer Heimat Galiläa gerechnet. Er habe die übrigen Jünger überzeugt, den Heimweg anzutreten, wo ihnen Jesus tatsächlich erschienen sei.

Hans Graß vertrat den umgekehrten Ablauf: Nur die unerwarteten Erscheinungen Jesu könnten den Osterglauben und die Gründung der Urgemeinde erklären.



*Die Jünger mit dem Auferstandenen in Emmaus
Chorfenster in der Kirche an der
Wilhelminenstraße*

5. Die neue Frage nach den Deutungen, die im Osterglauben wirksam sind.

W. Marxsen (1919 – 1993) versteht die Auferstehung nicht als historisches Geschehen, sondern als Deutung des Todes Jesu. „Die Sache Jesu geht weiter.“ Man könne daher „nur“ von Jesu lebendiger Präsenz in der Botschaft seiner Anhänger reden.

6. Versuche einer Deutung des Ostergeschehens als objektiver oder subjektiver Realität

W. Pannenberg (*1928) vertritt nachdrücklich die Objektivität des Ostergeschehens. Nach ihm ist die Grabestradiation genauso ursprünglich wie die Erscheinungstraditionen, aber sachlich von ihr abhängig. Denn erst im Licht der Erscheinungen wird das leere Grab zum Zeugen der Auferstehung.

Für G. Lüdemann (*1946) ist die Überlieferung vom Grab eine unhistorische Legende. Grundlage des Osterglaubens sind die beiden Einzelercheinungen vor Petrus und Paulus, die er psychologisch aus den verschiedenen Schuldzusammenhängen der beiden im Blick auf Jesus zu deuten versucht (Verrat des Petrus und Verfolgung der ersten Christen durch Saulus/Paulus). In diesen Visionen erkennt Lüdemann den Ausgangspunkt des Osterglaubens und die theologische „Wahrheit“ der Vergebung der Sünden, der Erfahrung des Lebens in der Gegenwart und der Begegnung mit der Ewigkeit.

Die Grundfrage, die sich immer wieder durch die Auslegungsgeschichte hindurch stellt, ist: Kann das Ostergeschehen aus unserer Erfahrungswelt heraus gedeutet werden, oder ist es der Einbruch von etwas „ganz Anderem“, das unsere Erfahrungswelt erweitert?

Diese Alternative stellt sich weniger scharf, wenn man sich bewusst macht, dass es um etwas geht, was außerhalb unserer Erfahrungswelt liegt: Ostern ist eine Auseinandersetzung mit dem Tod. Von diesem Tod haben wir keine Erfahrung, sondern nur vom Leben bis nah an den Tod heran.

Aber egal wie wir uns das Ostergeschehen, den Osterglauben erklären, wir feiern als Christen an Ostern, „dass Christus gestorben ist für unsere Sünden, nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas (Petrus), danach von den Zwölfen.“ (1.Kor 15,3-4), so bezeugt es die älteste Überlieferung im Neuen Testament.

Der Osterglaube ist für das Christentum zentral. Für Paulus ist dieser Osterglaube so zentral, dass er im 1. Korintherbrief schreibt: „Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig ...“ (1. Kor 15,17). Ostern ist das Ja Gottes sowie das Ja der Jünger zu Jesus – und das würde auch dann noch gelten, wenn man den Osterglauben nicht als Grund dieses Jas, sondern als dessen Ausdruck verstehen würde: als menschliche Bejahung der Sache Jesu trotz Kreuz und Scheiterns. Mit dem Osterglauben fällt die Entscheidung über menschliches „Selbstverständnis“: Wenn sich hier – und sei es durch „subjektive Visionen“ hindurch – Letztgültiges erschließt, dann haben Tod und Todesangst nicht das letzte Wort. Denn wie immer man über Ostern denkt, es ist ein Protest gegen den Tod, insbesondere gegen den gewaltsamen Tod.

Frohe Ostern, David Ruddat

Bei der Erarbeitung dieses Artikel habe ich vor allem folgende Bücher verwendet:

Jürgen Roloff: Neues Testament, Neukirchen-Vluyn, 7. Aufl 1999.

Gerd Theißen, Annette Merz: Der historische Jesus, Göttingen, 4. Aufl 2011

Foto: Jochen von der Heide

Presbyterium wieder vollzählig

Das Presbyterium hat Frau Beate Menne ins Presbyterium berufen. Sie füllt den einen bis dato noch vakanten Platz im Presbyterium auf. Frau Menne ist im Gottesdienst am 9. Februar in der Broicher Kirche in ihr Amt eingeführt worden. Sie ist vielen in der Gemeinde als engagierte Ehrenamtliche bekannt, u.a. als Helfende Hand für Westkapelle. Herzlich Willkommen!

Text: Thomas Jantzen

Bild: privat



Beate Menne

Ich bin dann mal weg ...

Nicht wie Hape Kerkeling auf dem Jakobsweg, sondern an der Universität Bonn zum Kontaktstudium. Unsere Landeskirche bietet ihren Pfarrern diese Möglichkeit der Auszeit an, die ich nun – nach bald 30 Jahren Gemeindegarbeit – gerne in Anspruch nehmen möchte. Deshalb bin ich von **Ende März bis Anfang August** in der Gemeinde nicht erreichbar. Die Vertretung wird dankenswerterweise von den Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen.

Ihr Pfarrer Jürgen Krämer

Pfarrer-Umzug

Pfarrer Jürgen Krämer und seine Frau Ulrike werden auf eigenen Wunsch in eine Privatwohnung ziehen. Das Presbyterium hat dem gerne zugestimmt, da sich dadurch auch eine zusätzliche Option für das Pfarrehepaar Jantzen ergibt. Mit dem Wegfall des Pfarrhauses am Schneisberg stünde ihnen dann das Pfarrhaus an der Holunderstraße zur Verfügung. Pfarrer Krämers Umzug in die neue Wohnung am Nachbarsweg findet voraussichtlich während der Zeit seines Kontaktstudiums statt.

Weitere Informationen dazu und alle weiteren Überlegungen zur Vermarktung der Grundstücke am Lindenhof und der für 2015 geplanten Aufgabe der Christuskirche werden der Gemeinde ausführlich auf einer Gemeindeversammlung präsentiert. Diese wird voraussichtlich am 15. Juni stattfinden. Einladung und Tagesordnung in den nächsten Anhaltspunkten.

Text: Thomas Jantzen

THEOLOGIE

Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

4. März: 1. Petrus 2,11 – 3,12

1. April: 1. Petrus 3,13 – 4,11

6. Mai: 1. Petrus 4,12 – 5,14

Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termine:

31. März: „Wie Glauben entsteht – Ein Blick in die Frühgeschichte des Menschen“ mit Dr. Ulrich von den Steinen

28. April: Von der klassischen Ortsgemeinde zur milieuorientierten Profildgemeinde

26. Mai: Christen und Muslime – Die Kritik der EKD an der Islamisierung

LEBENSBEGLEITUNG

Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

31. März, 28. April, 26. Mai

Demenz - Mein Leben ohne Gestern

1. Mittwoch im Monat, 18.30 – 20.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Gesprächskreis für Angehörige von

Menschen mit Demenz aus den Gemeinden Links der Ruhr

Kontakt: Bärbel Dietrich ☎ 420954

(ab 19.00 Uhr)

Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig. d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Termine:

6. März: Demenzstammtisch

20. März: „Fragen rund um die Kurzzeitpflege“ mit Wolfgang Wenner vom Pflegestützpunkt

3. April: „Ein Tag kann lang sein! Alltagsgestaltung mit Demenz-erkrankten.“ mit der Alzheimer Gesellschaft

15. Mai, Pflegestammtisch

SENIOREN**Klöntreff**

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

17. März, 7. April, 5. und 19. Mai

Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

15. Mai

Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

10. März: „Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern an der Haustür und unterwegs?“ mit Brigitte Niebuhr von der Polizei Essen

17. März: Seniorencafé

7. April: Spielenachmittag

5. Mai: Spielenachmittag

12. Mai: „Bibliolog – Die Bibel zum Sprechen bringen“ mit Pfarrer Thomas Jantzen

19. Mai: Seniorencafé

Gemeindecafé

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123

Termine:

6. März: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Ragnhild Geck

12. März: „Hauptsache gesund“ mit Irmgard Bonert

13. März: Spielenachmittag

20. März: „Lachen ist gesund“ mit Frau Bonert

27. März: Frühlingsgestecke selbst gemacht

3. April: „Biblische Meditation und Geburtstagsfeier“ mit Gerald Hillebrand

10. April: N.N.

24. April: Spielenachmittag

8. Mai: Biblische Meditation und Geburtstagsfeier

15. Mai: „Lachen ist gesund“ mit Irmgard Bonert

22. Mai: N.N.

ERWACHSENENBILDUNG**Frauenfrühstück**

Mittwoch, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro

Termin:

9. April: „Du hast mich geheilt – Krankheit und Heilung aus biblischer und homöopathischer Sicht“ mit Martina van Emmerich, Heilpraktikerin

Saarer Frühstück

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr, Anmeldung

übers Netzbüro ☎ 4668411

Gemeindehaus Holunderstraße

Termine:

19. März, 21. Mai

TeeKult

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

27. März: Pantomime mit der Gruppe Pierrot

24. April: Texte von und mit Regina Bollinger

22. Mai: Ein musikalischer Nachmittag

Mittagstisch

Dienstag, 12.00 – 13.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Anmeldung bei Annemarie Brill
 ☎ 486887 oder 481448

Termine:
 25. März, 27. Mai

Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr
 Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746
 Margarete Butzheinen: Gemeindehaus
 Wilhelminenstraße ☎ 424442

- Termine:
- 5. März: Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe Saarn. Thema: „Sucht – Entstehung und Behandlung“ mit Ute Niewendick (DW)
 Gemeindehaus Holunderstraße
 - 12. März: „Wo die Eisberge herkommen: Grönland“ mit Margot Dreikhausen
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 - 19. März: „Dichter unserer Kirchenlieder: Chr. F. Gellert“ mit Gerald Hillebrand
 Gemeindehaus Lindenhof
 - 2. April: „Berühmte Komponisten in ihren Briefen“ mit Anne-Katrin Sandmann
 Gemeindehaus Holunderstraße
 - 9. April: „Streifzüge durchs Ruhrgebiet“ mit Günter Fraßunke
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 - 7. Mai: Begegnungen – Würze in meinem Leben
 Gemeindehaus Holunderstraße
 - 14. Mai: „Erich Kästner – Leben und Werk“ mit Gerald Hillebrand
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 - 21. Mai: „Organtransplantation – fragwürdige Entscheidung im Grenzland zwischen Leben und Tod“ mit Sabine Richarz
 Gemeindehaus Lindenhof

Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737
 Termine:

- 10. März: „Reformation an der unteren Ruhr“ mit Günter Fraßunke
- 12. Mai: „Erich Kästner – Leben und Werk“ mit Gerald Hillebrand

Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
 Termine:

- 10. März: „Aktion Stolpersteine in Mülheim unter besonderer Berücksichtigung der in Saarn verlegten Stolperstein“ mit F. Wilhelm von Gehlen
- 7. April: „Reformation an der unteren Ruhr“ mit Günter Fraßunke
- 5. Mai (19 – 22 Uhr): Kochen mit Quinoa

Broich-Saarner Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468
 Termine:

- 27. März: Glaube und Naturwissenschaft
- 24. April: Auferstehung
- 22. Mai: N.N.

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich jeweils am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3.

KREATIV UND SPORT

BIBER (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm
 Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198 und
 Werner Pfahl ☎ 411281

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
 Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
 Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
 www.vbg-lindenhof.de

Werken mit Holz

Freitag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ilse Potthoff ☎ 481221

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr
 bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
 ☎ 422315
 Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Basteltreff der Mütter

14.30 – 16.30 Uhr
 Termine nach Absprache
 Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Handarbeiten

Dienstag, 9.30 – 12.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Annemarie Brill
 ☎ 486887 oder 481448

Handarbeitskreis

Montags alle 2 Wochen, 15.00 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Über den Freundeskreis Las Torres
 unterstützt der Handarbeitskreis durch
 seine Arbeit Kindergarten- und
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von
 Caracas (Venezuela).
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055
 Termine: N.N.

Gymnastik mit Musik

Montag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
 ☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr und
 10.15 – 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
 Termine:
 7. und 21. März, 4. April, 2. und 16. Mai

KLEINKINDERGRUPPEN

Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1 1/2 Jahren mit und ohne Begleitperson
Mittwoch, 9.00 – 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

Spielgruppe Rappelkiste

für Kinder ab 1 Jahr
Gemeindehaus Lindenhof
Mittwoch, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Monika Mateja ☎ 8211442
Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Sabrina Neumann ☎ 30599994

Wichelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern
Montag und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 9816260

Spielkiste für 1 - 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße
Montag, 9.30 Uhr
Kontakt: Anke Weltz ☎ 4883871
Freitag, 9.30 - 11.00 Uhr
Kontakt: Sabine Schmitz, ☎ 4391059

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
31. März, 26. Mai

Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
25. März, 27. Mai

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
26. März, 28. Mai

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen
am 3. Donnerstag im Monat,
9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
10. April, 15. Mai

Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen
Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstrasse
Kontakt: Rosemarie Esser, ☎ 488569
Termin:
14. Mai

Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch
Montag, 20.00 Uhr
Pfarrhaus Luxemburger Allee 60
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
Termine:
7. und 28. April, 26. Mai

Vorbereitungskreis Kids-Go
am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Termine nach Absprache
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Martina Saßmannshausen
☎ 424508

Ganztägiger Gemeindeausflug

am **11. Juni** zum **Vulkanpark Eifel** und zur **Abtei Maia Laach**. Weitere Informationen und Anmeldung bei Margarete Butzheinen, ☎ 424442 und Rosemarie Esser, ☎ 488569.

Achttägige Erlebnisreise

vom **7. bis 14. September** nach **Thüringen**, zwischen Thüringer Wald und Harz, dem Zentrum von Kultur und Natur, mit Besuch der Wartburg und der Stadt Eisenach, Ausflügen nach Weimar, Erfurt, Mühlhausen und ins Eichsfeld und den Nationalpark Hainich. Weitere Informationen und Anmeldung bei Rosemarie Esser, ☎ 488569.

Studienfahrt

vom **6. bis 10. Oktober** mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. nach **Brüssel** zum Thema Brüssel-Kirche und Europapolitik heute. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Gerald Hillebrand, ☎ 423737 und Pfarrerin Margit Büttner, ☎ 06761 7018.

Anzeige



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

☐ Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Papa-Kind-Freizeit

Die Papa-Kind-Freizeit der Gemeinde findet dieses Jahr vom **12. bis 14. September** in **Xanten** in der Jugendherberge statt. Die Kosten für das Wochenende sind für Unterkunft und Verpflegung für Papas 80 Euro und für Kinder 65 Euro (ab 6 Jahren) bzw. 50 Euro (3 – 5jährige) oder 10 Euro (für 0 – 2jährige). Interessierte Papas können sich ab sofort anmelden. Nähere Informationen bei Pfarrer David Ruddat.

Freizeiten in Westkapelle

Familienfreizeit

Auf die Koffer fertig los! In der ersten Woche der Osterferien startet von **Samstag, 12. bis Samstag, 19. April** eine Familienfreizeit in Westkapelle in Zeeland. Im Freizeitheim der Gemeinde werden Enkel, Kinder, Eltern und Großeltern Spielplätze testen, Muscheln suchen, Drachen steigen lassen sowie Spiele für drinnen und draußen ausprobieren. Egal ob mit Tragetuch, Kinderwagen, Fußball, Ping Pong oder Doppelkopfkarten: wir werden wieder viel Spaß haben.

Die Kosten betragen für Erwachsenen 320 Euro, für Kinder von 3 – 6 Jahren 125 Euro, von 7 – 13 Jahren 170 Euro und von 14 – 17 Jahren 250 Euro. Anmeldung bei Petra Strobel unter E-Mail: petra.strobel@gmx.de

Gemeindefreizeit

Auch in diesem Jahr bietet die Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn wieder eine Freizeit in ihrem schönen Freizeitheim an der holländischen Nordseeküste an. Vom **22. Juni bis 01. Juli** können Sie dort erholsame Tage mit guter Versorgung und in netter Gesellschaft direkt an der Nordsee verbringen.

Die Kosten liegen pro Person bei 370 Euro (Doppelzimmer) bzw. 400 Euro (Einzelzimmer). Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Irmtrud Schäckermann (☎ 422173) oder Gerald Hillebrand (☎ 423737).

Frauenfreizeit

Die diesjährige Frauenfreizeit in Westkapelle findet vom **19. bis 22. September** statt. Die Freizeitkosten betragen 150 Euro. Anmeldung bei Ragnhild Geck, ☎ 3776637 oder per E-Mail: ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Trauerbegleitung Links der Ruhr

Angebot der evangelischen und katholischen Gemeinden

Mit dem Verlust eines geliebten Menschen ändert sich fast alles im Leben derjenigen, die zurückbleiben. Oft fühlen Trauernde sich völlig allein gelassen in ihrer neuen Lebenssituation. Wir wollen Ihrer Trauer mit all den Gefühlen, die dazugehören, Raum und Zeit geben. Dazu bieten wir folgende Möglichkeiten:

Das offene **Trauercafé** (keine Anmeldung erforderlich) im Gemeindehaus Lindenhof an jedem letzten Montag im Monat (nächste Termine: 31.03., 28.04., 26.05.) von 17.00 – 18.30 Uhr, Kontakt Pfarrerin Jantzen.

Im April bieten wir ein **Wochenende für Trauernde** an: Freitag, 04.04. 17:30 – 19:30 Uhr und Samstag, 05.04. von 10.00 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34 in Broich. Hierzu erbitten wir Ihre Anmeldung bei Pfarrerin Jantzen (☎ 486468) oder bei der Gemeindefereferentin Andrea Schlüter (☎ 80093)

Im November und Dezember bieten wir wieder ein **Seminar an 5 Freitagabenden** an, die Daten erscheinen im nächsten Gemeindebrief.

Alle Angebote sind ökumenisch!

Text: Verena Jantzen

50 Jahre Coutainville

Das ökumenische Begegnungszentrum in Coutainville in der Normandie feiert sein fünfzigjähriges Bestehen. Zum Jubiläum eingeladen sind Gäste aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Spanien, um sich am **3. Mai** gemeinsam an die lange Geschichte des CORE (Centre oecuménique de rencontres européennes) zu erinnern.

Eine Gruppe aus Saarn wird sich zur Mitgestaltung des Festes auf den Weg machen. Wer nähere Informationen haben möchte, kann Kontakt aufnehmen mit Wolfgang Groß ☎ 482170 und Elisabeth Luhr Kloos ☎ 4666826.



Core-Zentrum

Text: Elisabeth Luhr Kloos

Bild: privat

„7 Wochen Ohne“ Fasten aktuell

„Sei mäßig in allem ... treibe täglich Hautpflege und Körperübung ... und heile ein kleines Weh eher durch Fasten als durch Arznei.“ – Dieser Satz stammt von Hippokrates, dem berühmtesten Arzt der Antike. Fasten unter medizinischem Aspekt mit dem Ziel, den Körper zu entschlacken, ist vielen geläufig. Ein Blick in die Menschheitsgeschichte: Der Vorfrühling war die Zeit, in der die Wintervorräte zu Ende gingen und die Bevölkerung Mangel ausgesetzt war – für viele Menschen existenzbedrohend.

Die meisten Religionen kennen das Fasten zur Reinigung der Seele. Jesus Christus verbrachte, bevor er öffentlich auftrat, 40 Tage fastend und betend in der Wüste (Matth. 4). Die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu, ist zwar auch als Passionszeit bekannt, doch „... liegt der Schwerpunkt dieser Zeit nicht auf dem Leiden Jesu, sondern vielmehr auf un-

serer ganz bewussten Ausrichtung auf das Wirken Gottes an uns durch Jesus Christus. [...] Wenn wir im Zusammenhang dieser Zeit ... von ‚Fasten‘ reden, meinen wir damit nicht den radikalen Verzicht auf bestimmte Konsumgüter oder auch Nahrungsmittel. Fasten im biblischen Sinn bedeutet vielmehr, mit den Gaben Gottes und seiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen. [...] Fasten bezieht sich dann nicht nur auf einen bestimmten Lebensbereich (z.B. Essen) oder eine bestimmte Zeit (z.B. einen Tag in der Woche) ..., sondern auf alle Lebensbereiche.“ (www.daskirchenjahr.de)

Die evangelischen Kirchen begannen vor 30 Jahren, die Fastenzeit mit der Aktion „7 Wochen Ohne“ neu zu entdecken. www.7wochenohne.evangelisch.de/ In vielen Gemeinden wird diese Aktion begleitet.

Text: Günter Fraßunke

Weniger ist mehr

(ein gutes Motto für die Fastenzeit)

**Weniger essen, mehr Geschmack.
Weniger Konsum, mehr Freiheit.
Weniger Angst, mehr Vertrauen.
Weniger Termine, mehr Freizeit.
Weniger Ablenkung, mehr Besinnung.
Weniger Hasten, mehr Atempausen.
Weniger Reden, mehr Hinhören.
Weniger Lärm, mehr Stille.**

Umfrage: 7 Wochen Ohne – Warum verzichten Sie?

„Fastenzeit“ hat für mich einen besonderen Klang. Die Fastenzeit, die 40 Tage zwischen Aschermittwoch und Ostern nach den Turbulenzen des Karnevals, ist für mich die Einladung, den Blick nach innen zu richten, innezuhalten, still zu werden.

Ich möchte dann versuchen, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Der Sinn der Fastenzeit ist für mich, freiwillig und um Gottes Willen Verzicht zu leisten, damit die Sehnsucht meines Herzens nicht unter dem Müll des Konsums begraben wird. Den Hunger und den Durst meiner Seele nach Spiritualität möchte ich in den 40 Tagen bis zum Osterfest doch spüren.

Fasten heißt für mich in dieser Zeit Verzicht auf Genußmittel wie Alkohol und Süßigkeiten und Verzicht auf elementare Dinge des täglichen Lebens: mein Autofahren auf das Maß des Notwendigen beschränken, ebenso das Fernsehen.

Ich denke auch, dass entscheidend beim Fasten nicht die Frage ist, auf was ich verzichte und wie weh mir dieser Verzicht tut, sondern die Frage, bleibe ich bei mir selbst oder suche ich die Nähe Gottes durch Gebet, Schriftlesung und Gottesdienst? – In diesem Jahr habe ich mir vorgenommen, mich mehr dem Psalmgebet zu widmen.

Fasten ist also auch Ausdruck dessen, dass ich nicht um mich selbst kreise, und indem ich es übe, noch freier für Gott und meinen Nächsten zu werden. Fasten durch Teilen.

Text und Foto: Inge Kemper



Inge Kemper

„Das Fasten ist die Speise der Seele. Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr bewegliche Flügel, hebt sie empor und lässt sie über himmlische Dinge nachdenken, indem sie über Lüste und die Freuden des gegenwärtigen Lebens erhaben macht.

Wie leichte Fahrzeuge das Meer schneller durchqueren, schwer belastete Schiffe aber untergehen, so macht das Fasten die Gedanken leichter.“

Johannes Chrysostomus
Bischof und Patriarch von Constantinopel
344-407 n. Chr.

Umfrage: 7 Wochen Ohne – Warum verzichten Sie?



Stephanie Frank

Es ist bereits einige Jahre her, da habe ich mich entschlossen, das erste Mal zu fasten. Eigentlich kam mir das immer merkwürdig vor. Die Fastenzeit – das waren für mich 6 nervige Wochen, die zwischen den lustigen Karnevalstagen und den heiß ersehnten Feiertagen lagen. Zu Schulzeiten eine sehr stressige Zeit voller Klausuren, Hausaufgaben und Referate. In Zeiten des Studiums nicht viel besser. Warum soll ich also genau in dieser Zeit auf etwas verzichten, was mir das Leben angenehmer macht?

Seit fünf Jahren faste ich jedes Jahr in den 40 Tagen vor Ostern, Fleisch, Alkohol und jegliche Süßigkeiten, zuckerhaltige Getränke und die Marmelade zum Frühstück eingeschlossen. Und ich empfehle jedem, es auszuprobieren! Es befreit, gerade in der Durststrecke vor Ostern. Denn genau dann, wenn mal nichts gelingen will, wenn ich frustriert bin und nicht mehr weiter weiß, wenn ich normalerweise zu einem Riegel Schokolade greifen würde, dann kann ich mir in der Fastenzeit beweisen:

Du schaffst das! Du kannst durchhalten, trotz all der Verlockungen. In der Verzweiflung und Mutlosigkeit in diesen stressigen Wochen feiere ich doch einen Erfolg.

Bei der Auswahl meines Fastens geht es mir nicht darum, mir die Freude zu nehmen. Ich möchte den Genuss wieder erfahren, die Gewohnheit überlisten und mich 40 Tage auf mein erstes Stück Schokolade freuen, auf das Glas Wein nach der Osternacht .

Übrigens: Der Fleischverzicht ist das Überbleibsel einer langen Zeit als Vegetarierin, und ich faste hier, weil ich nicht an mich denken möchte, sondern an die vielen Menschen in der Welt, die Hunger leiden, obwohl es genug zu essen gibt. Essen, das wir wegschmeißen, weil wir zu viel davon haben. Der Fleischverzicht ist meine Buße, und ich halte mich selber dazu an, ihn möglichst lange über die Fastenzeit hinaus aufrechtzuerhalten.

Noch ein schöner Nebeneffekt: Nach sechs Wochen, da verliert sich die Lust auf Süßes! Sehr praktisch, wenn man über Weihnachten ein paar Kilo zugelegt hat

Stephanie Frank

Umfrage: 7 Wochen Ohne – Warum verzichten Sie?

Warum verzichte ich, warum faste ich?

Seit vielen Jahren faste ich einmal im Jahr. Oft habe ich mich einer Fastengruppe mit einer erfahrenen Fastenlehrerin angeschlossen. Es tut gut, in einer reizvollen Bergwelt oder auf einer Insel in der Nordsee am Meer zu wandern und seine Erfahrungen mit Gleichgesinnten zu teilen.

Inzwischen nehme ich das Angebot in der Gemeinde wahr, mit einer Gruppe von Frauen zusammen zu fasten. Wir treffen uns während der Fastenwoche jeden Abend mit einem kleinen Programm des Wohlfühlens und Austauschs.

Man sagt, es würde helfen, die Fastenwoche in die Zeit des abnehmenden Monats zu legen. In dieser Woche sind jedenfalls Einladungen oder Veranstaltungen tabu.

Nach 1-2 Entlastungstagen, an denen es hauptsächlich Obst und Gemüse mit Reis gibt, ist eine Darmentleerung angesagt. Danach stehen an fünf Tagen lediglich

Kräutertees, Gemüsebrühe und verdünnter Obstsaft auf dem Speiseplan. Das Hungergefühl ist aufgrund des leeren Darms wie weggeblasen. Am Ende der Fastenwoche ist das Fastenbrechen ein besonderes Ereignis. Ein Apfel als erste feste Nahrung ist ein Hochgenuss.

Während dieser Zeit tut es mir gut, mich vom Alltag zu lösen, auf meinen Körper zu achten und alles zu tun oder zu lassen, was meinem Wohlbefinden förderlich ist. Ich habe Zeit, über mich nachzudenken, neue Ideen entstehen zu lassen. Was kann ich verändern, um mich besser zu fühlen? All dies schreibe ich in mein Tagebuch. Welche Gewohnheiten (auch Essgewohnheiten) will ich verändern und durch neue ersetzen?

In dieser Fastenwoche beginne ich zu üben, achtsamer, langsamer und liebevoller mit mir umzugehen.

Brigitte Dunkel

Fasten für Gesunde

Die diesjährige Fastenwoche findet vom 30. März – 5. April statt. Unter Leitung von Herta Schmidt, Fastenleiterin und Feldenkraislehrerin, und Ragnild Geck treffen sich alle Teilnehmer jeden Abend von 18.00 – 19.30 Uhr zum Austausch, Besinnung und Bewegungs- und Entspannungsübungen im Gemeindehaus an der Christuskirche, Lindenhof 20.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Ein Informationstreffen findet am **Dienstag, 18. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus an der Christuskirche** statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 25 Euro. Um Anmeldung wird gebeten bei Herta Schmidt, ☎ 481112 oder Ragnild Geck, ☎ 3776637, ragnild.geck@kirche-muelheim.de.



Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger
(Jugendliche ab 13 Jahre),
17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mitarbeiterkreis
für ehrenamtlich Mitarbeitende
1. Montag im Monat
19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Dienstags

Die wilden Tiger, 5 – 8 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Chaoskids, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Konfi-Treff, 12 – 15 Jahre
17.30 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mittwochs

Spieletreff, 6 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CrazyFunKids, 6 – 12 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Offener Treff, Jugendliche ab 16 Jahre
18.30 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Flip Flops, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Girls Only, 11 – 15 Jahre
18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Freitags

Freaky Friday, 9 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Konfi-Treff, 12 – 15 Jahre
17.30 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kinderdisco, 5 – 12 Jahre
18.00 - 20.30 Uhr
Termine:
4. April und 23. Mai
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Erlebniswochenende
10.00 – 16.00 Uhr
22. und 23. März
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn,
Kontakt: Anne-Katrin Puck
☎ 30179938



E-Mail: anne.puck@kirche-muelheim.de
homepage: www.jugendbroich-saarn.de

Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich
über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der
Ev. Kirchengemeinde Broich-
Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend Broich-Saarn



Osterferien-Aktion für Jugendliche von 12 – 15 Jahren

Drei Tage voller Action warten auf Dich. Ausflüge, Workshops vor Ort, gemeinsames Kochen und vieles mehr stehen auf dem Programm. Wir treffen uns im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße.

Datum: 23., 24., 25. April

Infos und Anmeldung bei Anne-Katrin Puck

Freizeiten 2014

Weitere Infos und Anmeldung bei Anne-Katrin Puck, ☎ 30179938

Dänemarkfreizeit 2014

DÄNEMARK, das heißt kilometerlanger Ostseestrand und Wohnen in der Natur. DÄNEMARK bedeutet Spiel und Spaß im Meer und am Strand. DÄNEMARK heißt, durch Wald und Wiesen zu radeln und Sonne, Wind und Wetter zu genießen. DÄNEMARK lädt ein zu Lagerfeuer und Fußball direkt am Haus. DÄNEMARK ...

Unser Freizeitheim Tranekaer Lejrskole liegt auf der Halbinsel Langeland mitten im Grünen. Es hat einen Fußballplatz und ist nur ein paar Gehminuten vom Strand entfernt. Wir wollen mit Fahrrädern die Gegend erkunden und gemeinsam viel Spaß haben an Strand und Meer. Unterbringung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung mit eigenem Küchenteam, Programm, An- und Abfahrt im Reisebus.

Ziel: Langeland/ Dänemark

Alter: Jugendliche von 11 – 14 Jahren

Datum: 05. – 19. Juli

Preis: 435 Euro/267 Euro für 2. Geschwisterkind

Leitung: Anne-Katrin Puck und Team

bzw. MH-Pass

Kinderfreizeit des Kirchenkreises auf Juist

Alles in Budder auf'm Kudder?

In den Herbstferien fahren wir mit einer großen Gruppe von Kindern und Betreuern auf die traumhaft schöne Nordseeinsel Juist, um mal so richtig durchzuatmen.

Es erwarten Euch viele spannende Tage voller Action, Spaß und jeder Menge Spannung.

Wir wohnen im Seeferienheim direkt hinter den Dünen. Ein tolles Haus, welches alles bietet, was man braucht: schöne Zimmer, leckeres Essen, genug Platz für uns alle und vor allem: Der Strand unmittelbar vor der Tür! Die An- und Abreise erfolgt im Reisebus und mit der Fähre. Alle Kosten sind im Freizeitpreis enthalten.

Ziel: Seeferienheim Juist

Alter: Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren

Datum: 11.10. – 18.10.

Preis: 295 Euro/211 Euro

Leitung: Simon Sandmann, Anne-Katrin Puck, Ulla Bottenbruch und Team

Saarner Dorfkirche jetzt offiziell „verlässlich geöffnet“

„Offene Kirchen“ heißt ein Projekt, an dem sich auch die Evangelische Kirche im Rheinland beteiligt. Dabei geht es darum, auf „verlässlich geöffnete Kirchen“ deutlich hinzuweisen. Dieser deutliche Hinweis ist ein sogenanntes Signet, das am Kircheneingang angebracht wird. Es fällt nicht vom Himmel, sondern muss erarbeitet werden. Mindestanforderungen müssen erfüllt sein. Drei Jahre haben wir – eine Gruppe von Menschen, die als Ansprechpartner in der Offenen Kirche bereit stehen – Erfahrungen gesammelt und jedes Jahr über 1000 Menschen in der Kirche begrüßt. Jetzt wird dieser Dienst offiziell gewürdigt.

Am **6. April** ist es soweit: Um **10 Uhr** wird ein **Gottesdienst** zum Thema Offene Dorfkirche gefeiert. Anschließend wird das Signet enthüllt.

Wer im Team mitmachen möchte, ist herzlich willkommen zum **Vorbereitungstreffen** am Donnerstag, **27. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße**.

Die Dorfkirche ist dann wieder geöffnet von **Dienstag bis Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr**. Die Öffnung gilt nur für die Monate April bis September.

Text: Günter Fraßunke



Anzeige

Haus-Notruf-Dienst ((☎))



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



Informationen:
(0208) 740 74-740
www.juh-muelheim.de

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop



Konfirmationen 2014



**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
veröffentlicht werden.**

aus dem Ostbezirk von Pfarrer Jürgen Krämer in der Dorfkirche
am Sonntag, 30. März, um 10.30 Uhr

aus dem Südbezirk von Pfarrer David Ruddat in der Christuskirche
am Samstag, 5. April, um 14 Uhr

aus dem Westbezirk von Pfarrerin Verena Jantzen in der Christuskirche
am Samstag, 3. Mai, um 14 Uhr am Sonntag, 4. Mai, um 10.30 Uhr

aus dem Nordbezirk von Pfarrer Gerald Hillebrand in der Kirche an der Wilheminenstraße
am Sonntag 11. Mai, um 10.30 Uhr

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen

Pfarrer Thomas Jantzen

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

Holunderstraße 10

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche und

Gemeindehaus Lindenhof

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 32619642

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Waldbleeke 47

Rosemarie Esser ☎ 37759926

Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck
 Lindenhof 20
 3776637
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Kirchenmusik Links der Ruhr

Detlef Hilder
 496746  7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Carolin Horstmannshoff
 7409329
 horstmannshoff@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF „Auf dem Auberg“

 480663

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Annette Pötz
 Telefon: 3003 138
 poetz@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag  488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 32014

DIAKONIE

Zentrale  3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9505

Ev. Betreuungsverein  3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-251

Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-284

Soziale Dienste  3003-277

DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße  4595315

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2  409380

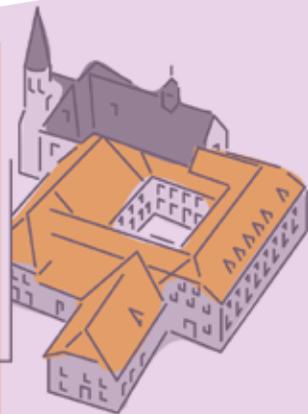
Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhgarten
 Mendener Straße 104  995130

Das Jahr 2014 wird eine Reise durch die Jahrhunderte!

800
Jahre
KLOSTER
SAARN
1214 - 2014



Das Gründungsjahr des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters „Mariensaal zu Saarn“ jährt sich zum achthundertsten Mal. Aus

diesem Anlass haben es sich die katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt und der Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn – die Hauptnutzer der Klosteranlage – zum Ziel gemacht, die Bedeutung des Klosters „Gestern – Heute – Morgen“ einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Über das ganze Jahr verteilt finden unterschiedliche Veranstaltungen statt: musikalische, besinnliche und solche mit Jubel und Trubel.

Sonntag, 11.05., 17 Uhr
16tes Jahrhundert

**Thema „Reformation“ in Kooperation mit der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn**

- **Humoristisch-historische Leseszenen:**
„Ssaan'sche Verhältnisse“ – Kloster bleibt katholisch, Dorf wird evangelisch
zwischendurch Musik der Reformationszeit mit dem Posaunenchor Saarn und den
Männern des Projektchors Links der Ruhr
- anschließend **Abendandacht** in der Saarner Dorfkirche

Informationen zu weiteren Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Klosterjubiläum entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Flyer, Aushängen und Pressemitteilungen.